

1. Record Nr.	UNINA9910794813803321
Autore	Hirsch Philipp-Alexander
Titolo	Freiheit und Staatlichkeit bei Kant : Die autonomietheoretische Begründung von Recht und Staat und das Widerstandsproblem // Philipp-Alexander Hirsch
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-052933-5 3-11-053007-4
Descrizione fisica	1 online resource (494 pages)
Collana	Kantstudien-Erganzungshefte ; ; Band 194
Classificazione	MC 5453
Disciplina	320.01
Soggetti	Political science - Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Zitierweise und Siglen -- Vorwort -- 1 Einführung -- 2 Der moralische Rechtsbegriff im Kontext von Kants praktischer Philosophie -- 3 Kants Rechtsphilosophie als Teil seiner kritischen Moralphilosophie -- 4 Die kritische Begründung ursprünglicher Rechte und Pflichten -- 5 Autonomie trotz rechtlicher Fremdverpflichtung? - Das Naturzustandsproblem und die sittliche Notwendigkeit des Staates -- 6 Freiheit zum und im Staat - Kants autonomietheoretische Staatsbegründung in der Rechtslehre -- 7 Das Problem des Widerstandsrechts -- 8 Resümee und Ausblick -- Literaturverzeichnis -- Personenregister -- Sachregister
Sommario/riassunto	Wie verhalten sich Freiheit und Staatlichkeit in Kants Rechtslehre? Und welche Bedeutung kommt hierbei seiner kritischen Moralphilosophie zu? Hirschs Untersuchung zeigt, dass bei Kant Recht und Staat notwendige Realisationsbedingungen individueller Autonomie sind. Erst als autonome und selbstzweckhafte Personen haben wir Freiheitsrechte, welche wir aber nur im Staat legitim behaupten können. Denn nur unter der Idee von Staatlichkeit als Vereinigung des gesetzgebenden Willens aller kann rechtliche Fremdverpflichtung als Selbstverpflichtung begriffen werden. Staatlichkeit dient damit der Verwirklichung individueller Autonomie und Freiheit. Hierin liegt das Reformideal politischer Herrschaft. Doch Rechtsdurchsetzung gegen

den Staat ist unmöglich, sodass aktiver Widerstand nie rechtens, aber mitunter entschuldbar ist. Damit gelingt es Hirsch erstmals, Kants Rechts- und politische Philosophie ausgehend vom kategorischen Imperativ als integralen Bestandteil seiner kritischen Moralphilosophie auszuweisen. Gleichzeitig lässt sich so erklären, wie Anerkennung individueller Freiheitsrechte, staatlicher Rechtszwang und unbedingte staatsbürgerliche Gehorsamspflicht als Ausdruck des politischen Liberalismus Kants miteinander vereinbar sind.
